

## Uttwil

Schulort:	Uttwil	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Äbtissin von Münsterlingen)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Arbon	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Uttwil	Gemeinde 2015:	Uttwil
		Kirchgemeinde 1799:	Uttwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 54-55v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 67: Uttwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/67].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Uttwil (Niedere Schule, reformiert) - Uttwil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Uttwil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

21.02.1799

Beantwortung

Der uns Vorgelegten Fragen über Das Schulwesen Zu Uttwil.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Uttwil,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigne gemeinde und Agentschaft,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	ist eine eigne Kirchgeminne,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Arbon,
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zur Schule gehört nur das Dorf,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	und kein neben ort.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Keßweil, dotzweil und Holenstein.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Eine jede liegt eine 1/2 Stunde weit entlegen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja 1 Claß, Anfänger. 2 Claß, Buchstabieren 3 Claß Lesen und schreiben.,
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, getruktes und geschriebnes Lesen und schreiben,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martini bis Pfingsten und bis zur Erndt eine Sommerschule.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namen Büchli, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmenbuch, Testament, das Waserische Schul büchlein etwan auch Zeitungen, und biblische Historien.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es sind neüe gemacht worden und wechslen Täglich ab.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Zum wenigsten 6. Stunden,
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die ganze gemeinde, nach einen von dem Bürger Pfarrer aufgenommen Examen.
III.11.b	Wie heißt er?	[[[Seite 2] Hs Ulrich Spon, Vater und Sohn,
III.11.c	Wo ist er her?	aus dem Dorf selbst.
III.11.d	Wie alt?	65. Jahr, 9. Monat: der Sohn 37 1/4 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	nebst mir, Frau, 3 Söhne, 2 Töchtern und eine Sohnsfrau.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	der Vater 26. Jahr: der Sohn 6. Jahr,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ein Weber und ein gütli darzu,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Güter Bau
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	überhaupt 71.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 36. Töchtern. 35.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	mit dem Frühling nihmt die Zahl der Schüler ab.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	fl. 727. xr. 6 CAP:
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus Vermächtnußen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	der Schüler bezahlt wochentlich 3 xr. die hälfte zahlt das Schulgut: das übrige die Elteren: aus genohmen die Armen, für welche der Schulohn ganz bezahlt wird. die Schule von Pfgingsten an wird Wochentlich mit fl. 1; 30 xr. aus dem Schulgut bezahlt. Für die nachtschul bezahlt das Schulgut fl. 4. und jeder Schüler für den ganzen Winter pr Liechter nur 6 xr. Wohl zu bedenken, daß mit der Zahl der Schüler im frühling auch die besoldung stark abnimht.
IV.15	Schulhaus.	das Schulhauß gehört der Gemeinde Für Wohnung und garten muß aber an die Pfarr Pfrund jährlich fl. 20. gezinbet werden: es ist auch ziemlich zugleich das gemeindhauß.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ziemlich alt.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	hat gar kein Holz zur Schule: Wünscht aber, daß die gemeinnds und Schulstube auch mit Holz aus dem gemeinen oder Klosterwald versehen werden möchte.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	[Seite 3] die sammtlichen Einkünfte aus oben beschriebnen quellen mögen ein Jahr ins andere ohngefehr betragen fl. 82. Fürs Vorsingen in der Kirche hat er nichts; bäte aber um eine kleine Besoldung.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Anmerkung.

1. Es wird in unserer Gemeind wöchentlich 1. ganzer Tag Repetierschule gehalten mit den größeren Kinderen, welche nicht mehr Täglich in die Schule gehen, Vormittag in der Religion, und noch mittag im auswendig schreiben und geschriebnes lesen. der Bürger Pfarrer hält diese Schulen meistens selbst, und wir gehen ihm an die Hande.

2. Das Volks blatt wird alle Sonntag von dem B: Pfarrer in der Gemeind wo er die kinderlehr halt, Verlesen: in der andern Gemeind Vom Schulmeister.

Mit Achtung und Gruß übergeben von Schulmeister Hs. Ulrich Spon Vater Hs. Ulrich Spon, Sohn, Adjunkt.

Utweil. den 21 Hornung 1799.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 54-55v
Briefkopf	Beantwortung Der uns Vorgelegten Fragen über Das Schulwesen Zu Uttweil.
Transkriptionsdatum	01.07.2010
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	67BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_54-55v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Spon
Verfasser Vorname	Hs. Ulrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der Sohn hilft dem Vater bei seinem Schulmeisteramt. Sie haben den gleichen Namen.

### Ort

Name	<u>Uttwil</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Arbon</u>		(Gerichtsherrschaft der
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Uttwil</u>	Kanton 2015	<u>Äbtissin von Münsterlingen)</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	<u>Uttwil</u>	Amt 2000	<u>Thurgau</u>
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015	<u>Arbon</u>
Geo. Breite	<u>743065</u>	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	<u>Uttwil</u>
Geo. Länge	<u>271869</u>	1799		2000	

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Uttwil (ID: 102)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**2. Schule: Uttwil (ID: 962)**

Schultypus:  
 Besondere Merkmale: Nachtschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**3. Schule: Uttwil (ID: 2644)**

Schultypus:  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 238)**

Name: Spon  
 Vorname: Hans Ulrich (Senior)

**Weitere Informationen**

Alter: 65  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 5  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Uttwil  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 26 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben

**Lehrer (ID: 4884)**

Name: Spon  
 Vorname: Hans Ulrich (Junior)

**Weitere Informationen**

Alter: 37  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: keine Angabe  
 Hat er eine Familie?  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Uttwil  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 6 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse  
 Klassenanzahl: 3  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		36
Mädchen		35
Kinder		71
Kinder pro Jahr		

Kommentar Die Schülerzahlen nahmen jeweils im Frühling ab.

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben